

## Reise auf den heiligen Berg Athos

Samstag, 20. bis Sonntag, 28. September 2025

Liebe Athosreisende

Eine Reise auf den Athos ist ein eindrückliches Erlebnis. Der heilige Berg ist so etwas wie das Zentrum der orthodoxen Spiritualität. Und wir finden dort Formen von eremitischem und monastischen Leben, das direkt auf die Wüstenväter zurück geht und es so im Westen nicht mehr gibt.

Da gibt es die 20 Grossklöster, die zusammen die Republik Athos leiten. Immer vier Klöstern von ihnen stellen für ein Jahr die Regierung. Dann gibt es die Skiten, die Mönchsdörfer, in denen eine Gruppe von kleinen Klöstern und Einsiedeleien zusammen sind. Die kleinen Klöster und die Einsiedeleien sind in machen Dingen autonom, manches regeln sie im Mönchsdorf gemeinsam. Dann gibt es die Einsiedeleien, die ganz unterschiedlich sind. Manche wurden in den letzten Jahren zu Herbergen ausgebaut, andere Einsiedler leben ein ganz karges Leben in einer Höhle oder Felswand und wollen keinen Besuch. Auf unserer Reise werden wir alle diese Formen kennenlernen.

## Praktische Infos

**Kosten:** Wir müssen mit ca. Fr. 2000.00 rechnen für den Flug, die Übernachtungen, das Essen, die Transfers und die Reise/Wanderleitung.

Da wir nicht über ein Reisebüro buchen, gibt es im Moment nicht einen Betrag, den ich genau nennen kann. Aber bis jetzt gab nie eine böse Überraschung.

### Reise:

Abflug in Zürich am 20.9. um 17 Uhr nach Thessaloniki mit Swiss.

Rückflug von Thessaloniki am 28.9. nach Zürich um 13.20 Uhr mit Swiss (bzw. Baltic).

Man kann auch auf dem Land und Seeweg nach Thessaloniki gelangen:

Mit dem Zug nach Ancona, weiter mit der Fähre nach Igoumenitsa in Nordgriechenland und mit dem Bus nach Thessaloniki. Das tönt komplizierter, als es ist. Ich kenne Leute, die auf diese Weise auf den Athos reisen.

**Wichtig: Jeder bucht seinen Flug selbst!**

## Reiseleitung: Niko Delveroudis

Niko ist am Fuss des Olymp aufgewachsen. Er studierte Theologie und arbeitet seit vielen Jahren als Krankenpfleger und Abteilungsleiter in Deutschland. Im Sommer organisiert er Wanderreisen in verschiedenen Gegenden Griechenlands. Zweimal war ich mit ihm schon auf dem Berg Athos und einmal auf dem Olymp. Er ist ein profunder Kenner des antiken



und orthodoxen Griechenlands und spricht gut Deutsch. Er kommt auch regelmässig in die Schweiz und ist mir zum Freund geworden. Besonders ist vor allem, dass Niko selbst ein Jahr in einem Kloster auf dem Athos gelebt hat und in dieser besonderen Welt sehr gut vernetzt ist. Sonst wäre unsere Athosreise gar nicht möglich.



### Gruppengrösse:

6 bis höchstens 8 Männer.

Es war schon früher schwierig, auf den Athos zu kommen. Seit Anfangs Jahr wird der Zugang noch strenger begrenzt. Neuerdings dürften nur Gruppen bis 5 Leute einreisen. Niko hat aber einen Trick gefunden, wie er doch mit 8 Männern einreisen kann. Für die Einreise braucht es das sogenannte Diamonithirion, das Einreisevisum für die Republik Athos. Niko besorgt uns dies.

### Wandern:

Das Erlebnis Athos ist am eindrücklichsten, wenn man zu Fuss unterwegs ist. Es braucht natürlich die Fähre, um überhaupt hinzukommen. Und ein- oder zweimal ist besser, wenn man einen Kleinbus nimmt, weil man sonst über die staubige Fahrstrasse wandern müsste.

### Programm:

**Samstag:** Ankunft in Thessaloniki und Transfer nach Ouranoupolis, dem Ausgangspunkt für den Athos.

**Sonntag:** Einreiseformalitäten in Ouranoupolis. Die können sich hinziehen. Darum übernachten wir nochmals in Ouranoupolis und machen nach dem Erledigen der Formalitäten eine Wanderung zu einer Klosterruine und zur Landgrenze des Athos.

**Montag:** Einreise in den Athos mit der Fähre. Fahrt entlang der Westküste in den Süden der Athoshalbinsel. Übernachten im Grosskloster Hagiou Pavlou oder im Mönchsdorf Nea Skite.

**Dienstag:** Kurze Fahrt mit der Fähre an die Südspitze der Halbinsel nach Kavsokalivia. Dies ist ein eindrückliches Mönchsdorf in der Südwand des Athos. Von dort ist es eine längere Wanderung um die Südspitze herum zum rumänischen Kloster Timios Prodromos.

**Mittwoch:** Kurze Wanderung und kurze Fahrt über das älteste Kloster des Athos, Megisti Lavra nach Myloptohamos. Dieses Kleinkloster ist die Athosresidenz vom Patriarchen von Konstantinopel. Bekannt ist es auch geworden, weil hier Pater Epifanis eine modernes Weingut gebaut hat und sich als Gourmetkoch betätigte. Er ist leider vor drei Jahren gestorben. Wenn der Patriarch nicht gerade dort ist, können wir dort übernachten.

Donnerstag: Wanderung in Sichtweite der Ostküste in eines der Grossklöster Karakalou oder oder Philotheou.

Freitag: Wanderung zur Einsiedelei von Pater Melitos.

Samstag: Wanderung zum Grosskloster Pantokratoros.

Ausreise aus dem Athos am Samstag-Abend und Übernachtung in Ouranoupolis oder Thessaloniki.

Sonntag: Rückflug nach Zürich.

**Wichtig: Dies ist der grobe Plan. Auf dem Athos gibt es manchmal auch Überraschungen. Flexibilität ist gefragt. Wenn eine Übernachtung in einem Kloster nicht klappt, findet Niko Ersatz.**

Bei den Übernachtungen in den Klöstern sind wir immer auch zum Gottesdienst eingeladen. Das wird in den Klöstern unterschiedlich gehandhabt, wie weit man als Nicht-Orthodoxe während des Gottesdienstes in den Kirchenraum darf. In manchen Klöstern wird kein Unterschied zwischen Orthodox und Nicht-Orthodox gemacht. In anderen Klöstern habe ich den Gottesdienst schon von der Türe aus miterlebt.

## Eindrücke vom Athos



Athosgipfel von der Fähre aus gesehen.



Kloster Grigoriou an der Westküste



Kleines Kloster im Mönchsdorf Nea Skite mit zwei deutschsprachigen Mönchen



Einsiedelei in der Athossüdwand



Mönchsdorf Kavso Kalivia



Weg um die Südspitze der Halbinsel



Kloster Karakalou



Biwak unter dem Vordach der Kapelle auf dem Athosgipfel (bei unserer Reise nicht vorgesehen).



Kloster Pantokratoros mit dem Athosgipfel